

Informationen der Verwaltung

Der Verein „Bürgerinitiative Respekt Menschen“ e.V. in Kooperation mit dem Theater im Pfalzbau lädt zu einer **Matinée** unter dem Motto „Salam“ im Rahmen der Eröffnung des Festivals „Offene Welt“. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr, es werden zwei Filme gezeigt: „Morgenland“ und „Scan mich nicht“. Anschließend wird über die Filme diskutiert und zum Abschluss gibt es auf dem Ludwigsplatz einen Pastastand.

Willkommen(s) Kultur

Präsentation: SA, 15.10.16, 16:00 Uhr

Im Rahmen des Festivals „**Offene Welt**“ im Theater im Pfalzbau findet das Projekt „**Willkommen(s) Kultur**“ statt. **Jugendliche und junge Erwachsene** haben dabei die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Kulturen zu beschäftigen, an Flashmobs teilzunehmen, sich in Diskussionen einzubringen, sich mit der momentanen politischen Lage auseinanderzusetzen sowie Traditionen und Bräuche aus anderen Ländern kennenzulernen. Die Teilnehmer/innen sind dazu eingeladen, ihre eigene Kultur mit ihren Festen, Traditionen und Besonderheiten vorzustellen.

Für das Projekt werden noch Teilnehmer/innen gesucht. Das **Theatercamp** findet vom **8.-16. Oktober (täglich 10-21 Uhr)** statt.

Geleitet wird das Projekt von der Berliner Regisseurin, Dramaturgin und Theaterpädagogin Barbara Kantel, die bereits langjährige Erfahrung mit interkulturellen Theaterprojekten hat. U.a. leitet sie das „Montagscafé“ am Staatsschauspiel Dresden, einen interkulturellen Begegnungs- und Diskursort für Geflüchtete und Einheimische. Unterstützt wird sie durch den Videokünstler und Regisseur Jürgen Salzmann.

Interessierte melden sich bitte bei Frau Barbara Wendland, E-Mail: Barbara.Wendland@Ludwigshafen.de, Tel. 0621/504 2554.

Friedensstraße

SA, 15.10.16, 18:00 Uhr

SO, 16.10.16, 15:30 Uhr

In der Ludwigshafener Friedensstraße hat das Projekt begonnen. An der gleichnamigen Haltestelle stieg Luise Rist vor einem Jahr aus, um die nahe gelegene Unterkunft für Geflüchtete zu besuchen. Sie lernte dort viele Menschen kennen und lud sie in ihre „Mahala“ in den Pfalzbau Bühnen ein. **Dreizehn Jugendliche aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Deutschland erarbeiteten schließlich mit ihr ein Theaterstück, das berührend vermittelt, wie Menschen mit sehr unterschiedlichen Sprachen, Biographien und Traditionen zu einer homogenen Gruppe zusammenwachsen können.**

Die Jugendlichen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten, kamen alleine, ohne ihre Eltern, nach Deutschland. Auf der Flucht mussten sie erleben, wie viel Krieg die

Menschen von Land zu Land mitschleppen. Bei der Arbeit an *Friedensstraße* aber war zu erleben, wie sich Jugendliche in jeder Minute um Frieden bemühen, wie solidarisch junge Männer aus Afghanistan, Syrien und Eritrea miteinander umgehen und sich gegenseitig unterstützen. Dass seit längerer Zeit Ludwigshafener Jugendliche zur Gruppe gehören, ist von größter Bedeutung. Diejenigen, die hier aufgewachsen sind, haben Türen geöffnet, für die anderen, und auch in sich. Alle haben etwas von sich geschenkt.

Weltfest

SO, 16.10.16, 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Den Auftakt machen der Musiker Volker Staub und die Mitglieder seines **One-Earth-Orchestra** mit einem großen, verbindenden Akt: dem One-Earth-Konzert *Unser Meer*.

Aus ihren Begegnungen mit Musikern verschiedenster Kulturen, darunter Ludwigshafener Bürger, die einst aus fernen Ländern ihre Lieder und Instrumente importierten, sind neue Kompositionen entstanden.

Um 11 Uhr versammeln sich alle auf dem Theatervorplatz, es wird getrommelt, geklatscht und gepfiffen, und auch die Zuschauer sind eingeladen, sich an dem Spektakel zu beteiligen.

Alle begeben sich dann ins Gläserne Foyer, wo sich syrische, afghanische, bulgarische, senegalische, israelische und deutsche Klänge mit Texten aus Michael Serres' Musik und der Orpheus-Sage verbinden. Und auch hier darf und soll das Publikum einstimmen.

Im Anschluss heißt es Bühne frei und Deckel hoch für alle, die ihre Spezialität mitgebracht haben. Menschen aus Ludwigshafen und der Region präsentieren Kunst und Essen u.a. aus Griechenland, der Mongolei, Syrien, Afghanistan, Italien, Thailand und Deutschland. Gekrönt wird das Fest durch die Verleihung eines Preises. Mit dem **„Ehren-Preis der Offenen Welt“** werden drei Personen gewürdigt, die durch bürgerschaftliches Engagement wertvolle Dienste in der Integration und Flüchtlingshilfe geleistet haben.

Hemsbach Protocol

SO, 16.10.16, 17:00 Uhr

Für das zweijährige Projekt *Hemsbach Protocol* zog Darren O'Donnell, Gründer und künstlerischer Leiter des kanadischen Künstlerkollektivs Mammalian Diving Reflex, zunächst mehrere Wochen in ein Flüchtlingswohnheim in Hemsbach, um schließlich seinen Lebensmittelpunkt von Toronto in den kleinen Ort an der Bergstraße zu verlegen. Dort entwickelten Darren O'Donnell und sein Team über mehrere Monate gemeinsam mit Geflüchteten und Einheimischen innovative Ansätze von Integration, um auszutesten, was (nicht) funktioniert und Einsichten zu gewinnen, die auch andernorts von Nutzen sein können. Dabei reicht das Spektrum dieser „Tests“ vom internationalen Kochwettbewerb *Hausgemachtes Hemsbach* und gemeinsamen Performances über das Knüpfen neuer sozialer und professioneller Netzwerke bis zur unkonventionellen Umsetzung einzelner Pilotprojekte, etwa eines Autoexports von Hemsbach nach Gambia.

Mit den Mitteln der Kunst schafft Mammalian Diving Reflex ein kreatives Labor, in dem das interkulturelle Zusammenleben und die Zukunft nicht nur theoretisch befragt, sondern en miniature ausprobiert werden. Was bedeuten Weinfeste für die regionale Identität, und warum überrascht die Perspektive Geflüchteter auf diese Tradition?

Welche kulturellen Codes gilt es beim Dating in Deutschland zu beachten?

Hemsbach Protocol konzentriert sich dabei auf das Hier und Jetzt und – mit dem bewahrten Optimismus von Mammalian Diving Reflex – darauf, was aus der Selbstermächtigung der Neu-Hemsbacher entstehen kann. Die Etappen dieser Recherche im Mikrokosmos präsentieren die Geflüchteten in einer Performance, die mit entwaffnender Leichtigkeit und Energie von ihrer aktuellen Lebenswirklichkeit berichtet.

Tanzworkshop für junge Flüchtlinge und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund: hier werden noch junge Leute gesucht!

Das Theater im Pfalzbau und „Das Haus“ organisieren gemeinsam einen Tanzworkshop für junge Flüchtlinge und **Jugendliche** mit und ohne Migrationshintergrund im Alter zwischen **12 und 18 Jahren**. Stattfinden wird der kostenlose Tanzworkshop, an dem maximal 30 Jugendliche teilnehmen können, am **Donnerstag 17.11.16 um 15 Uhr im Haus**.

Geleitet wird der Workshop von der bekannten israelischen Choreographin Noa Wertheim, die mit ihrer Vertigo Dance Company am 16. und 17.11.16 zu Gast bei den Festspielen Ludwigshafen ist.

Die jungen Menschen sollen in diesem Workshop die Freude an der spielerischen Bewegung, an Kreation und Improvisation von körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten im Tanz gemeinsam mit anderen Altersgenossen erleben, die aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Herkunftsländern stammen. Der Tanz ist in unserer globalisierten Welt eine einzigartige Kunstform, die über sprachliche, religiöse und kulturelle Grenzen hinweg gerade junge Menschen friedlich zusammenführen kann. So hoffen wir auch, dass sich mit Hilfe dieses Tanzworkshops auch Kontakte zwischen jungen Flüchtlingen und ihren Ludwigshafener Altersgenossen geknüpft werden können.

Alle Teilnehmer des neunzigminütigen Workshops sind dann auch eingeladen, am Abend die Vorstellung der Vertigo Dance Company im Pfalzbau zu besuchen, die zu den führenden internationalen zeitgenössischen Tanzcompagnien zählt.

Das neue Programm vom Internationalen Frauentreff liegt aus.